

Eine Idealistin wird von der Realität eingeholt

Beitrag von „Mikael“ vom 10. Juni 2018 23:34

Eine deutsche Lehrerin erzählt, warum sie aus Nicaragua flieht

Warum sind es eigentlich immer Frauen, die zuerst das Unbekannte und Neue bejubeln, um danach auf dem harten Boden der Realität zu landen?

Gruß !

Beitrag von „Lindbergh“ vom 11. Juni 2018 00:27

Ich wüsste auch gerne die Antwort (vlt. sogar mit wissenschaftlichem Hintergrund), bin aber bisher noch nicht auf eine plausible Begründung gekommen...

Beitrag von „Schmidt“ vom 11. Juni 2018 01:45

Ich versteh den Zusammenhang deiner Aussage mit dem verlinkten Interview nicht.

Beitrag von „goeba“ vom 11. Juni 2018 06:41

Eine mögliche Erklärung: Männer sind zu bequem / feige, um so etwas überhaupt erst zu versuchen?!?

Beitrag von „plattyplus“ vom 11. Juni 2018 07:02

Eine andere Erklärung wäre Naivität. Man denke nur an den Umgang mit schulischer Gewalt... von wegen Stuhlkreise und so. 😊

Was die Naivität angeht, habe ich meine Einstellung nach dem Abschuß des Malaysia Airlines Flug über der Ukraine entsprechend verfestigt. Da war eine Damenrunde komplett fertig, wie man denn ein Verkehrsflugzeug abschießen könne. Mein Einwand, daß ich die Airline selber als Hauptschuldige sehe: "Wie kann man nur ein Kriegsgebiet überfliegen?" stieß auf komplettes Unverständnis. Krieg ist nunmal kein Videospiel und hat auch mit Sandkasten-Streitereien nichts zutun. Wie in dem Bericht oben geschildert zeichnet sich in Nicaragua wohl auch ein Bürgerkrieg ab. 😞

Beitrag von „MrsPace“ vom 11. Juni 2018 07:20

Warum sind es eigentlich immer Männer, die alles verallgemeinern und über einen Kamm scheren müssen?!

Beitrag von „Ruhe“ vom 11. Juni 2018 07:31

Ich könnte jetzt z.B. spontan drei Beispiele von Männern aus meinem Bekanntenkreis erzählen, die noch schneller das Handtuch geworfen haben.

Also: Bitte keine Verallgemeinerung.

Beitrag von „Xiam“ vom 11. Juni 2018 09:39

Zitat von MrsPace

Warum sind es eigentlich immer Männer, die alles verallgemeinern und über einen Kamm scheren müssen?!

Schau an, ich dachte immer du wärst eine Frau...

Beitrag von „MrsPace“ vom 11. Juni 2018 09:46

Zitat von Xiam

Schau an, ich dachte immer du wärst eine Frau...

Du hast meinen Beitrag nicht verstanden. Aber macht ja nix. 

Beitrag von „Kapa“ vom 11. Juni 2018 10:05

Könnte ein Grund eventuell darin liegen, dass Frauen gerne helfen und Männer eher auf die Karriere wert legen? Nur mal so ein neues Klischee einbringen 

Beitrag von „Xiam“ vom 11. Juni 2018 11:06

Zitat von MrsPace

Du hast meinen Beitrag nicht verstanden. Aber macht ja nix.

Doch, habe ich schon. Dass war ein subtiler Hinweis, dass du deinen Beitrag sehr sehr schlecht als Ironie kenntlich gemacht hast 

Beitrag von „Yummi“ vom 11. Juni 2018 11:11

Zitat von goeba

Eine mögliche Erklärung: Männer sind zu bequem / feige, um so etwas überhaupt erst zu versuchen?!?

Männer sind häufig für die Versorgung und die Sicherheit der Familie verantwortlich. Da muss man Vollzeit arbeiten, Risiken abwägen und kann sich nicht idealisierten Träumereien hingeben.

Und jetzt kommt der linke Aufschrei 😱

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 11. Juni 2018 11:15

Seltsam. Ich habe bisher mehr Männer kennengelernt, die sowas machen. Z. B. nachdem sie hier pensioniert wurden.

Beitrag von „Yummi“ vom 11. Juni 2018 11:17

Wenn ich in Pension bin, sind meine Kinder erwachsen und ich erhalte eine Pension.

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 11. Juni 2018 11:18

Ja, und dann kannst du machen, worauf du lustig bist.

Beitrag von „Yummi“ vom 11. Juni 2018 11:24

Ich bezweifle stark dass die obige Kollegin mit 43 schon pensioniert ist

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 11. Juni 2018 11:37

Das bezweifle ich auch. Und ich halte nebenbei bemerkt 2 Lehrer für 9 Schüler auch nicht für das ambitionierteste aller Projekte. So und so kann ich mit der Aussage, dass angeblich mehrheitlich Frauen sowas machen nicht viel anfangen. Wie viele Männer gibt es wohl bei den Ärzten ohne Grenzen?

http://www.interteam.ch/de/ihr_weg_zum...fene_einsaetze/

Die jetzt wieder offene Stelle für einen Chemie- und Physiklehrer hat Paul Käser, ehemaliger Chemielehrer an der Kantonsschule Baden freigegeben. Nur so ein Beispiel.

Beitrag von „Miss Jones“ vom 11. Juni 2018 12:02

...wenn ich das richtig gelesen habe waren das mal mehr SuS... sind halt aufgrund der Lage schon weniger geworden.

Beitrag von „icke“ vom 11. Juni 2018 13:33

Hä? Hab ich einen anderen Artikel gelesen? Ich lese da nix von einer desillusionierten Idealistin. Offensichtlich hat sie ein Jahr dort gearbeitet und kam anfangs auch zurecht. Jetzt hat sich die Lage geändert bzw. ändert sich weiter, sie schätzt sehr realistisch und sachlich ihr persönliches Risiko ein und entscheidet sich zu gehen. Was daran ist naiv?

Weder steht da irgendwas davon, dass sie anfang das Neue "bejubelt" hätte, noch erscheint sie mir jetzt schockiert oder überrascht. Sie jammert nichtmal sondern beschreibt einfach wie es ist.

Ansonsten sollten wir froh sein, dass es immer wieder Menschen (beiderlei Geschlechts!) gibt, die genug Mut haben sich aus der Komfort-Zone zu bewegen. Ich gehöre auch nicht dazu (zu ängstlich...), habe aber definitiv Respekt davor und käme nie auf die Idee diese Menschen mit Häme zu überziehen.

Beitrag von „Krabappel“ vom 11. Juni 2018 18:56

Zitat von Yummi

Männer sind häufig für die Versorgung und die Sicherheit der Familie verantwortlich. Da muss man Vollzeit arbeiten, Risiken abwägen und kann sich nicht idealisierten Träumereien hingeben.

Und jetzt kommt der linke Aufschrei 😂

😂 das Auflachen kommt nicht von links sondern aus dem aktuellen Jahrhundert. Ich verdiene mehr als mein Mann und unsere (relative) Sicherheit kommt durch BU, Demokratie und Airbag.

Mal interessehalber: wie sicherst du denn deine Frau ab? mit dem Gewehr vor dem Bär? oder zahlst du in ihre private Versicherung ein, dass sie nicht im Alter verarmt, weil sie sich jetzt ehrenamtlich um eure Kinder kümmert und statistisch gesehen mit magerer Rente alleine alt wird?

Beitrag von „Ruhe“ vom 11. Juni 2018 19:15

Zitat von Krabappel

dass sie nicht im Alter verarmt, weil sie sich jetzt ehrenamtlich um eure Kinder kümmert und statistisch gesehen mit magerer Rente alleine alt wird?

Darüber habe ich heute im Wartezimmer noch einen Bericht in einer Zeitschrift gelesen. Die Beispiele waren zwar entsprechend aufgemacht, aber stellten schon ein realistisches Szenario dar.

Beitrag von „Yummi“ vom 11. Juni 2018 20:27

Zitat von Krabappel

😂 das Auflachen kommt nicht von links sondern aus dem aktuellen Jahrhundert. Ich verdiene mehr als mein Mann und unsere (relative) Sicherheit kommt durch BU, Demokratie und Airbag.

Mal interessehalber: wie sicherst du denn deine Frau ab? mit dem Gewehr vor dem

Bär? oder zahlst du in ihre private Versicherung ein, dass sie nicht im Alter verarmt, weil sie sich jetzt ehrenamtlich um eure Kinder kümmert und statistisch gesehen mit magerer Rente alleine alt wird?

Wir haben keine private Rentenversicherung. Denn wer das macht, hat von Investments keinen Schimmer.

Zunächst werden Erziehungszeiten bei den Rentenpunkten angerechnet.

Eine Frau in Teilzeit sollte dann noch Riesterbanksparplan nutzen, um lediglich den Sockelbetrag zu zahlen und die kompletten Zulagen zu bekommen.

Bei Rückkehr in Vollzeit wird der Riesterbanksparplan gestoppt.

Um die Familie zu Lebzeiten nicht aufgrund des Todes des Mannes/Vaters in finanzielle Schwierigkeiten zu bringen, schliesst man eine RISIKOlebensversicherung ab (niemals eine Kapitallebensversicherung). Die RLV ist kostengünstig und ein absolutes Muss.

Für die Altersvorsorge haben wir eine Immobilie und ein breit diversifiziertes Aktienportfolio, welches sich durch ein kostenloses Depot und sehr geringen Orderkosten auszeichnet. Diese steigt jeden Monat durch Zuzahlungen weiter.

Ich hoffe ich konnte dir damit die Sorge um meine Frau nehmen.

Beitrag von „Tete-a-Tete“ vom 28. April 2024 11:56

Hallo

Ich würde gerne nochmal die Altersvorsorge bei Erziehung von Kindern in den Fokus stellen.

Wie haben die hier verbeamteten Frauen mit Kindern den Nachteil durch Erziehungszeiten (Elternzeit, Teilzeit) in Bezug auf die resultierenden verlorengegangene Pensionsansprüche ausgeglichen?

Gerade ist ein Kinder in Planung und das ist ein großes Thema. Gleichberechtigung ist hier sehr wichtig.. Um Hilfe wäre ich dankbar. Das Netz haben wir bereits durchforstet. Riester Rente ist da wohl ein Thema, aber auch die Investition in EFTs als einen Ausgleich, wobei wir nicht genau wissen, wie hoch man die Beträge ansetzen sollte. Wo man sich das "fair" berechnen lassen kann, konnten wir bisher auch nicht herausfinden.

Vielen Dank im Voraus

Beitrag von „Yummi“ vom 28. April 2024 12:17

Such dir einen guten unabhängigen Honorarberater.

Lies die Finanztest um Grundlagenverständnis zu erlangen.

Und lass dir Zeit bei der Entscheidung. Lieber beginnst du in einem Jahr mit den Investments als jetzt auf die Schnelle etwas übers Knie zu brechen

Beitrag von „Sissymaus“ vom 28. April 2024 13:30

Geh nicht in Teilzeit, bleibe in Vollzeit und damit unabhängig. Dann entfällt ein Ausgleich.

Wenn Du eine Zeitlang zuhause bleibst, lass es Dir von einem unabhängigen Berater durchrechnen, wie [Yummi](#) sagt. Wir könne hier nicht wissen, wie Eure Vermögenswerte aussehen, wieviel Kapital / Immobilien usw bereits da sind.

Beitrag von „Susannea“ vom 28. April 2024 13:38

Gerade in der Zeit, wo du zuhause bist lohnt sich Riester auf jeden Fall, wenn der Partner keinen Vertrag hat und je mehr Kinder, desto lohnenswerter und desto geringer ist auch bei Teilzeit deine notwendige Einzahlung für die volle Förderung.

Ich habe viele Jahre mit 60 Euro Einzahlung Förderungen von 500 bis 1000 Euro je Jahr erhalten, so einen Zinssatz bekommst du sonst eigentlich selten 😊

Beitrag von „s3g4“ vom 29. April 2024 14:14

Zitat von Susannea

Riester...

... kann man niemandem guten Gewissens empfehlen.

Beitrag von „Wolfgang Autenrieth“ vom 29. April 2024 18:23

[Zitat von Wollsocken80](#)

Und ich halte nebenbei bemerkt 2 Lehrer für 9 Schüler auch nicht für das ambitionierteste aller Projekte.

Nun - dann lass' dich mal an ein SBBZ ESENT abordnen. Da hast du diese Konstellation - und ausreichend zu tun. Das ist schon ambitioniert und fordernd.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 29. April 2024 18:32

Hach, ich werde so nostalgisch, wenn ein 2018er Thread von Mikael hochgepusht wird.

Beitrag von „c. p. moritz“ vom 29. April 2024 19:14

Geht mir ähnlich. War ein von mir sehr geschätzter Kollege, ohne ihn persönlich zu kennen.

Edit: Wobei ich natürlich nicht weiß, ob dein Beitrag evtl. polemisch ist.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 29. April 2024 19:18

Nein, ich bin Fanboy. Ich kannte Mikael schon Jahre bevor ich hier überhaupt angemeldet war.

Beitrag von „Frechdachs“ vom 30. April 2024 10:49

Mir ging es ähnlich. Vermisse seine Beiträge